



(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2018 105 626.3**

(22) Anmeldetag: **01.10.2018**

(47) Eintragungstag: **03.01.2020**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **13.02.2020**

(51) Int Cl.: **E05D 15/04 (2006.01)**

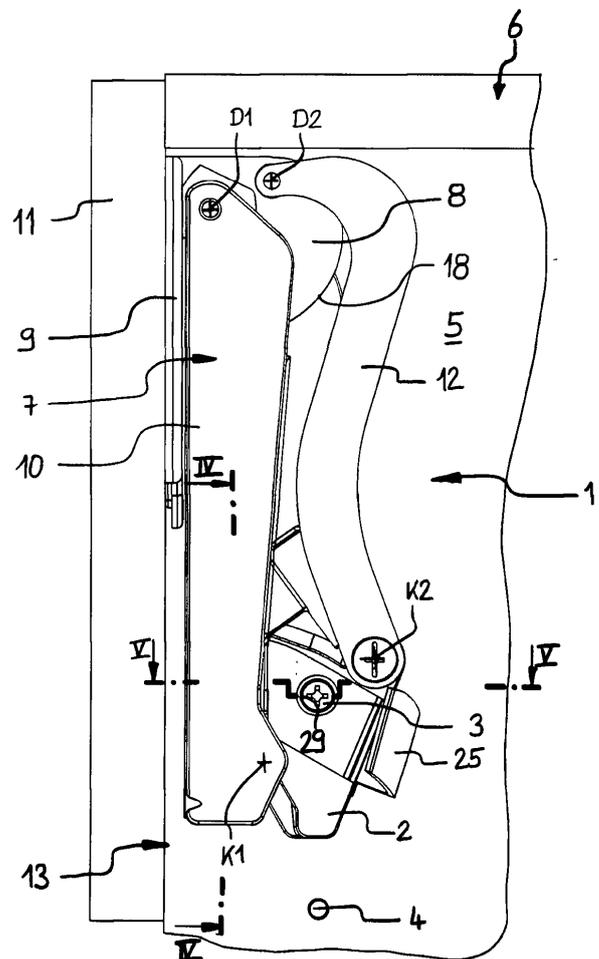
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Flap Competence Center kft, Budapest, HU**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**Neumann Müller Oberwalleney & Partner  
Patentanwälte, 50677 Köln, DE**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.**

(54) Bezeichnung: **Deckelbeschlag zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels an einen Möbelkorpus und Möbel mit einem solchen Deckelbeschlag**

(57) Hauptanspruch: Deckelbeschlag zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels (11) an einen Möbelkorpus (6), wobei der Deckelbeschlag (1) Folgendes aufweist:  
ein Basiselement (2) zur Montage des Deckelbeschlags (1) an eine Seitenwand (5) des Möbelkorpus (6), wobei das Basiselement (2) eine Anlagefläche (31) zur Anlage an eine Seitenfläche (32) der Seitenwand (5) aufweist,  
ein Frontanbindungselement (8) zur Montage eines Deckel- elements (11) an den Deckelbeschlag (1), und  
einen Schwenkarm (7), der um eine erste Korpusachse (K1) an dem Basiselement (2) und um eine erste Deckelachse (D1) an dem Frontanbindungselement (8) schwenkbar befestigt ist,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass das Basiselement (2) genau drei Befestigungszapfen (27, 28, 34) aufweist, die von der Anlagefläche (31) vorstehen,  
dass ein erster Befestigungszapfen (27) und ein zweiter Befestigungszapfen (28) der genannten drei Befestigungszapfen (27, 28, 34) auf einer ersten Gerade (G1) angeordnet sind und der zweite Befestigungszapfen (28) und ein dritter Befestigungszapfen (34) der genannten drei Befestigungszapfen (28, 29, 34) auf einer zweiten Gerade (G2) angeordnet sind, wobei die erste Gerade (G1) und die zweite Gerade (G2) rechtwinklig zueinander angeordnet sind, und dass das Basiselement (2) genau eine Befestigungsbohrung (29) aufweist, wobei in der Befestigungsbohrung (29) eine Befestigungsschraube (3) sitzt, die aus der Befestigungsbohrung (29) von der Anlagefläche (31) vorstehend herausragt.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Deckelbeschlag zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels an einen Möbelkorpus. Der Deckelbeschlag weist ein Basiselement zur Montage des Deckelbeschlags an eine Seitenwand des Möbelkorpus auf, wobei das Basiselement eine Anlagefläche zur Anlage an eine Seitenfläche der Seitenwand aufweist. Ferner besitzt der Deckelbeschlag ein Frontanbindungselement zur Montage eines Deckelelements an den Deckelbeschlag sowie einen Schwenkarm, der um eine erste Korpusachse an dem Basiselement und um eine erste Deckelachse an dem Frontanbindungselement schwenkbar befestigt ist.

**[0002]** Ein solcher Deckelbeschlag ist zum Beispiel aus der DE 92 05 039 U1 bekannt, die eine Stütze zum Halten eines Deckels bezüglich eines Korpus zeigt, wobei der Deckel durch ein Scharnier beweglich mit dem Korpus verbunden ist. An dem Korpus ist ein Befestigungselement angebracht, ebenso wie an dem Deckel, die über eine Verbindungsstrebe miteinander verbunden sind. Die Verbindungsstrebe ist jeweils um eine parallel zur Schwenkachse des Scharniers verlaufende Achse beweglich angelenkt. Das Befestigungselement, mit dem die Stütze am Korpus befestigt ist, weist eine Befestigungsplatte auf, die zwei Befestigungsbohrungen besitzt, durch welche jeweils eine Befestigungsschraube hindurchgeführt ist. Über die Befestigungsschrauben wird die Befestigungsplatte mit einer Seitenwand des Korpus verbunden.

**[0003]** DE 20 2016 106 467 U1 zeigt eine Haltevorrichtung für einen Funktionsbeschlag, zum Beispiel in Form eines Deckelstellers, zum Befestigen desselben an einen Möbelkorpus. Die Haltevorrichtung dient dazu, einen Grundkörper des Funktionsbeschlags aufzunehmen und an einer Seitenwand des Möbelkorpus zu fixieren. Hierzu weist die Haltevorrichtung mehrere Befestigungsbohrungen auf, durch die jeweils eine Befestigungsschraube hindurchgeführt wird, um die Haltevorrichtung an der Seitenwand des Möbelkorpus zu befestigen.

**[0004]** Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Deckelbeschlag zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels an einem Möbelkorpus vorzuschlagen, der möglichst einfache Mittel zum Befestigen an einem Möbelkorpus aufweist.

**[0005]** Die Aufgabe wird durch einen Deckelbeschlag zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels an einem Möbelkorpus gelöst, der ein Basiselement zur Montage des Deckelbeschlags an eine Seitenwand des Möbelkorpus aufweist, wobei das Basiselement eine Anlagefläche zur Anlage an einer Seitenfläche der Seitenwand besitzt. Ferner weist der Deckelbeschlag ein Frontanbindungselement zur Mon-

tage eines Deckelelements an den Deckelbeschlag auf, sowie einen Schwenkarm, der um eine erste Korpusachse an dem Basiselement und um eine erste Deckelachse an dem Frontanbindungselement schwenkbar befestigt ist. Das Basiselement weist genau drei Befestigungszapfen auf, die von der Anlagefläche vorstehen. Ein erster Befestigungszapfen und ein zweiter Befestigungszapfen der genannten drei Befestigungszapfen sind auf einer ersten Gerade angeordnet und der zweite Befestigungszapfen und ein dritter Befestigungszapfen der genannten drei Befestigungszapfen sind auf einer zweiten Gerade angeordnet sind, wobei die erste Gerade und die zweite Gerade rechtwinklig zueinander angeordnet sind. Ferner weist das Basiselement genau eine Befestigungsbohrung auf, wobei in der Befestigungsbohrung eine Befestigungsschraube sitzt, die aus der Befestigungsbohrung von der Anlagefläche vorstehend herausragt.

**[0006]** Das Basiselement weist somit nicht mehr und nicht weniger als exakt drei Befestigungszapfen auf. Darüber hinaus sind nicht mehr und nicht weniger als genau eine Befestigungsbohrung im Basiselement angeordnet, welche eine Befestigungsschraube aufnimmt. Die Befestigungszapfen dienen dazu, in Bohrungen an der Seitenwand des Möbelkorpus aufgenommen zu werden, wobei die Befestigungsschraube ebenfalls in eine Bohrung der Seitenwand eingeschraubt werden kann oder, also selbstschneidende Schraube, direkt in die Seitenwand eingeschraubt wird. Durch die schwenkbare Anbindung des Schwenkarms an dem Basiselement werden beim Verschwenken des Schwenkarms relativ zum Basiselement Drehmomente vom Schwenkarm auf das Basiselement ausgeübt, die von den Befestigungszapfen aufgenommen werden.

**[0007]** Die Befestigungsschraube dient zur Fixierung des Basiselements an der Seitenwand. Somit kann die Befestigung des Deckelbeschlags mit nur einer einzigen Befestigungsschraube erfolgen. Dies erleichtert und vereinfacht den Montagevorgang des Deckelbeschlags am Möbelkorpus erheblich.

**[0008]** Der Abstand zwischen dem ersten Befestigungszapfen und dem zweiten Befestigungszapfen kann größer bemessen sein als der Abstand zwischen dem zweiten Befestigungszapfen und dem dritten Befestigungszapfen. Hierbei kann zum Beispiel der Abstand zwischen dem ersten Befestigungszapfen und dem zweiten Befestigungszapfen 50 mm und der Abstand zwischen dem zweiten Befestigungszapfen und dem dritten Befestigungszapfen 32 mm betragen.

**[0009]** In einem weiteren Ausführungsbeispiel können die Befestigungszapfen einstückig mit dem Basiselement ausgebildet sein. Vorzugsweise ist hierbei

das Basiselement, einschließlich der Befestigungszapfen, aus Kunststoff hergestellt.

**[0010]** Die Befestigungszapfen und die Befestigungsschraube stehen vorzugsweise parallel zueinander von der Anlagefläche vor.

**[0011]** Zumindest einer der Befestigungszapfen kann in einer Ausgestaltung des Deckelbeschlags in einer Außenumfangsfläche axial verlaufende, vorzugsweise drei, über den Umfang gleichmäßig verteilte Nuten aufweisen.

**[0012]** In einer Ausgestaltung ist vorgesehen, dass an dem Basiselement eine Abdeckung befestigt ist, die auf einer der Anlagefläche abgewandten Seite die Befestigungsschraube abdeckt.

**[0013]** Hierbei kann die Abdeckung schwenkbar am Basiselement befestigt sein.

**[0014]** Die Aufgabe wird ferner durch ein Möbel gelöst, das einen Möbelkorpus mit einer Seitenwand aufweist, wobei in einer nach innen weisenden Seitenfläche der Seitenwand zumindest zwei vertikal ausgerichtete Reihen von Bohrungen eingebracht sind. Ferner weist das Möbel zumindest einen Deckelbeschlagn wie vorangehend beschrieben auf, wobei die Befestigungszapfen jeweils in einer der Bohrungen eingesteckt sind und die Befestigungsschraube in die Seitenwand eingeschraubt ist. Durch die Vielzahl an in einer Reihe angeordneten Bohrungen ist es möglich, den Deckelbeschlagn in verschiedenen Positionen am Möbelkorpus zu befestigen.

**[0015]** Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel wird im Folgenden anhand der Figuren näher erläutert. Hierin zeigen:

**Fig. 1** eine Seitenansicht eines Deckelbeschlags an einem Möbel in Schließstellung,

**Fig. 2** eine perspektivische Darstellung des Deckelbeschlags gemäß **Fig. 1** in einer Offenstellung, wobei das Gehäuse für die Sichtbarkeit des Federelements nur gestrichelt angedeutet ist,

**Fig. 3** eine weitere perspektivische Darstellung des Deckelbeschlags gemäß **Fig. 1** mit Blick auf die Anlagefläche des Befestigungselements,

**Fig. 4** eine Schnittdarstellung des Deckelbeschlags gemäß **Fig. 1** entlang der Schnittlinie IV-IV und

**Fig. 5** eine Schnittdarstellung des Deckelbeschlags gemäß **Fig. 1** entlang der Schnittlinie V-V.

**[0016]** Die **Fig. 1** und **Fig. 2** zeigen einen Deckelbeschlagn **1** zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels **11** an einen Möbelkorpus **6** eines Möbels in un-

terschiedlichen Ansichten und werden im Folgenden zusammen beschrieben.

**[0017]** Der Deckelbeschlagn **1** weist ein Basiselement **2** auf, das über eine Befestigungsschraube **3** und über in den **Fig. 1** und **Fig. 2** nicht sichtbare Befestigungszapfen, die in Bohrungen **4** einer Seitenwand **5** eingreifen, an einem Möbelkorpus **6** befestigt ist. Die Befestigungsschraube **3** ist durch eine Befestigungsbohrung **29** im Basiselement **2** hindurchgeführt. Das Basiselement **2** ist somit an der Seitenwand **5** des Möbelkorpus **6** fixiert. An dem Basiselement **2** ist eine Abdeckung **25** schwenkbar befestigt, die in **Fig. 1** in einer geöffneten Stellung gezeigt ist, in der die Befestigungsschraube **3** von einer der Seitenwand **5** abgewandten Seite des Befestigungselements **2** zugänglich ist. Nach der Montage des Deckelbeschlags **1** an die Seitenwand **5** kann die Abdeckung **25** in eine geschlossene Stellung überführt werden, in der sie die Befestigungsschraube **3** abdeckt.

**[0018]** An dem Basiselement **2** ist ein Schwenkarm **7** um eine erste Korpusachse **K1** schwenkbar befestigt. An einem von der ersten Korpusachse **K1** entfernten Ende ist der Schwenkarm **7** mit einem Frontanbindungselement **8** um eine erste Deckelachse **D1** schwenkbar verbunden. Die erste Korpusachse **K1** und die erste Deckelachse **D1** sind beabstandet und parallel zueinander angeordnet. Der Schwenkarm **7** wird in einer Schwenkebene, die in **Fig. 1** der Blattebene entspricht, geschwenkt.

**[0019]** Das Frontanbindungselement **8** ist über eine Verbindungsanordnung **9** mit einem Deckel **11** des Möbels verbunden.

**[0020]** Um einen definierten Bewegungsablauf des Deckels **11** gegenüber dem Möbelkorpus **6** zu gewährleisten, weist der Deckelbeschlagn **1** in der vorliegenden Ausführungsform einen Steuerarm **12** auf, der am Basiselement **2** um eine zweite Korpusachse **K2** schwenkbar verbunden ist und der am Frontanbindungselement **8** um eine zweite Deckelachse **D2** schwenkbar verbunden ist. Die zweite Korpusachse **K2** und die zweite Deckelachse **D2** sind beabstandet und parallel zueinander sowie beabstandet und parallel zur ersten Korpusachse **K1** und zur ersten Deckelachse **D1** angeordnet.

**[0021]** Somit bilden der Schwenkarm **7** und der Steuerarm **12**, die einerseits über das Basiselement **2** und andererseits über das Frontanbindungselement **8** miteinander gekoppelt sind, eine Viergelenkkette. Diese gibt einen definierten Bewegungsablauf des Deckels **11** vor.

**[0022]** Der Deckel **11** lässt sich gegenüber dem Korpus **6** mittels des Deckelbeschlags **1** zwischen einer in **Fig. 1** dargestellten Schließstellung und einer in **Fig. 2** dargestellten Offenstellung bewegen, wo-

bei der Deckel **11** in der Schließstellung in einer vertikalen Position angeordnet ist und eine Öffnung **13** des Möbelkorpus **6** verschließt. Vorzugsweise ist der Deckel **11** über zwei Deckelbeschläge **1** am Korpus **6** bewegbar befestigt, wobei die beiden Deckelbeschläge **1** derart zueinander angeordnet sind, dass die Basiselemente **2** der Deckelbeschläge **1** auf unterschiedlichen Seiten der Deckelbeschläge **1** angeordnet sind.

**[0023]** Der Schwenkarm **7** weist ein Gehäuse **10** auf, in dem ein Federelement in Form einer Schraubenfeder **14** angeordnet ist, die einerseits, nahe der ersten Korpusachse **K1**, gegen ein Widerlager **15** und andererseits, nahe der ersten Deckelachse **D1**, über ein Druckelement **16** gegen das Frontanbindungselement **8** abgestützt ist. Da das Frontanbindungselement **8** über die Verbindungsanordnung **9** mit dem Deckel **11** verbunden ist, fungiert das Frontanbindungselement **8** als Stellelement zum Bewegen des Deckels **11**.

**[0024]** Grundsätzlich kann der Deckelbeschlag **1** auch einen Stellarm aufweisen, der schwenkbar mit dem Schwenkarm **7** verbunden ist, wobei in diesem Fall der Stellarm über die Verbindungsanordnung **9** mit dem Deckel verbunden ist. Dabei ist das Federelement einerseits, nahe der ersten Korpusachse **K1**, gegen ein Widerlager und andererseits, nahe der ersten Deckelachse **D1**, gegen den Stellarm abgestützt. Der Stellarm beaufschlagt dann über das Frontanbindungselement **8** den Deckel **11**.

**[0025]** In dem in den Figuren gezeigten Ausführungsbeispiel wird das Druckelement **16** in Richtung zum Frontanbindungselement **8** (Stellelement) mit Kraft beaufschlagt, wobei das Druckelement **16** eine Rolle **17** aufweist, mit der das Druckelement **16** gegen eine Stellkontur **18** des Frontanbindungselements **8** abgestützt ist.

**[0026]** Die Stellkontur **18** weist in Umfangsrichtung um die erste Deckelachse **D1** einen sich verändernden Abstand zur ersten Deckelachse **D1** auf. Hierbei ist die Stellkontur **18** derart gestaltet, dass von dem Druckelement **16** über den größten Schwenkweg des Deckels **11** bzw. des Frontanbindungselements **8** ein Drehmoment erzeugt wird, das den Deckel **11** in Richtung zur Offenstellung mit Kraft beaufschlagt. In einem Bereich zwischen einer Zwischenstellung, die sich zwischen der Offenstellung und der Schließstellung des Deckels **11** befindet, und der Schließstellung ist die Stellkontur **18** derart ausgebildet, dass der Deckel **11** in Richtung zur Schließstellung mit Kraft beaufschlagt ist.

**[0027]** Die Schraubenfeder **14** ist zwischen dem Widerlager **15** und der Stellkontur **18** am Frontanbindungselement **8** eingespannt. Die Vorspannung des Schraubenfeder **14**, mit welcher diese eingespannt

ist, kann eingestellt werden, um den Deckelbeschlag **1** an unterschiedliche Deckelgewichte anzupassen. Je nach Gewicht des Deckels **11** kann die Vorspannung angepasst werden, das heißt, bei höherem Deckelgewicht wird die Vorspannung der Schraubenfeder **14** erhöht, damit die Rolle **17** des Druckelements **16** mit einer größeren Kraft gegen die Stellkontur **18** beaufschlagt ist, wodurch auf das Frontanbindungselement **8** ein größeres Drehmoment insbesondere in Richtung zur Offenstellung des Deckels **11** wirkt. Entsprechen kann eine geringere Vorspannung eingestellt werden, wenn das Gewicht des Deckels **11** geringer ist.

**[0028]** Zum Einstellen der Vorspannung der Schraubenfeder **14** kann das Widerlager **15** in Kraftwirkungsrichtung der Schraubenfeder **14**, im gezeigten Ausführungsbeispiel entlang einer Längsachse **L** des Schwenkarms **7**, verschoben werden. Hierfür weist das Widerlager **15** einen rechteckigen Querschnitt auf. Das Gehäuse **10** des Schwenkarms **7** weist innen ebenfalls einen rechteckigen Querschnitt auf, über den das Widerlager **15** verdrehsicher axial entlang der Längsachse **L** verschiebbar geführt ist.

**[0029]** Zum Verstellen des Widerlagers **15** ist ein Verstellelement **19** mit einem Gewinde vorgesehen, das in ein Gegengewinde des Widerlagers **15** eingeschraubt ist. Durch Drehen des Verstellelements **19** um die Längsachse **L** wird das Widerlager **15** entlang des Gewindes in Richtung der Längsachse **L** verstellt. Das Verstellelement **19** ist axial unverschiebbar und drehbar im Gehäuse **7** gelagert. In der vorliegenden Ausführungsform ist das Verstellelement **19** koaxial zur Längsachse **L** angeordnet. Grundsätzlich kann dieses jedoch auch parallel zu dieser angeordnet sein.

**[0030]** Ferner weist das Verstellelement **19** ein Zahnrad **20** auf, das eine Verzahnung **21** hat, die in Verzahnungseingriff mit einer Verzahnung **22** eines Antriebselements **23** steht.

**[0031]** Das Antriebselement **23** ist um eine Antriebsdrehachse drehbar ist, wobei die Antriebsdrehachse die Längsachse **L** mit Abstand kreuzt. Das Antriebselement **23** ist als Schneckenrad gestaltet, wobei die Verzahnung **22** des Antriebselements **23** schraubenförmig gestaltet ist. Das Antriebselement **23** ist axial unverschiebbar und drehbar im Gehäuse **7** gelagert. Durch Drehen des Antriebselements **23** dreht dieses das Verstellelement **19**, wodurch das Widerlager **15** axial verschoben wird.

**[0032]** Um das Antriebselement **23** mit einem Schraubendreher verdrehen zu können, weist das Antriebselement **23** an einem Ende Angriffsmittel für ein Werkzeug **24** in Form eines Kreuzschlitzes auf. Denkbar sind natürlich auch andere Angriffsmittel,

wie zum Beispiel ein einfacher Schlitz oder ein Innen-sechskantprofil.

**[0033]** Das Widerlager **15** kann in dem gezeigten Ausführungsbeispiel nach unten bewegt werden, also in Federkraftrichtung der Schraubenfeder **14**, bis zum Erreichen einer Endposition, in der die Schraubenfeder **14** eine minimale Vorspannung aufweist.

**[0034]** Die Begriffe „unten“ und „oben“ beziehen sich auf die in den **Fig. 1** und **Fig. 2** gezeigte Einbaulage des Deckelbeschlags **1**. Grundsätzlich kann der Deckelbeschlag **1** auch in anderen Lagen am Möbelkorpus **6** montiert werden.

**[0035]** Die **Fig. 3** zeigt den Deckelbeschlag **1** in einer weiteren perspektivischen Ansicht, in der das Basiselement **2** von der anderen Seite aus sichtbar ist als in den **Fig. 1** und **Fig. 2**. Die **Fig. 3** wird im Folgenden zusammen mit den **Fig. 4** und **Fig. 5** beschreiben, wobei **Fig. 4** eine vertikale Schnittdarstellung des Deckelbeschlags **1** im Bereich des Basiselements **2** entlang der Schnittlinie **IV-IV** gemäß **Fig. 1** zeigt und **Fig. 5** eine horizontale Schnittdarstellung des Deckelbeschlags **1** im Bereich des Basiselements **2** entlang der Schnittlinie **V-V** gemäß **Fig. 1** zeigt.

**[0036]** In diesen Ansichten ist eine Anlagefläche **31** des Basiselements **2** erkennbar, mit der das Basiselement **2** an einer Seitenfläche **32** der Seitenwand **5** plan anliegt. Von der Anlagefläche **31** stehen ein erster Befestigungszapfen **27**, ein zweiter Befestigungszapfen **28** und ein dritter Befestigungszapfen **34** vor. Ferner ist ersichtlich, dass die Befestigungsschraube **3** durch die Befestigungsbohrung **29** des Basiselements **2** von der der Anlagefläche **31** abgewandten Seite hindurchgeführt ist. Die Befestigungsschraube **3** steht ebenfalls, vergleichbar zu den drei Befestigungszapfen **27**, **28**, **34**, von der Anlagefläche **31** vor. Hierbei sind die drei Befestigungszapfen **27**, **28**, **34** und die Befestigungsschraube **3** parallel und beabstandet zueinander angeordnet.

**[0037]** Das Basiselement **2** weist genau und nur drei Befestigungszapfen **27**, **28**, **34** auf. Ferner weist das Basiselement **2** genau und nur eine Befestigungsbohrung **29** zum Hindurchführen genau einer Befestigungsschraube **3** auf. Die Befestigungszapfen **27**, **28**, **34** sind in jeweils eine Bohrung **4** zweier vertikaler Reihen von Bohrungen der Seitenwand **5** eingesteckt. Die Befestigungsschraube **3** ist in dem gezeigten Beispiel als selbstschneidende Schraube ausgebildet und in die Seitenwand **5** eingeschraubt. Die Befestigungsschraube **3** kann auch in eine der Bohrungen **4** der Seitenwand **5** eingeschraubt sein. Der Deckelbeschlag **1** weist keine weiteren Elemente auf, die in einer der Bohrungen **4** eingesteckt oder eingeschraubt sind.

**[0038]** Die Befestigungsbohrung **29** und damit auch die Befestigungsschraube **3** können sich in einer nicht dargestellten Ausführung zwischen zwischen den drei Befestigungszapfen **27**, **28**, **34** befinden, damit Drehmomente, die von dem Schwenkarm **7** oder dem Steuerarm **12** auf das Basiselement **2** einwirken, vornehmlich von den drei Befestigungszapfen **27**, **28**, **34** aufgenommen und gegenüber der Seitenwand **5** abgestützt werden. Die Befestigungsschraube **3** wird dann durch die Anordnung zwischen den Befestigungszapfen **27**, **28**, **34** nur gering von Drehmomentbelastungen bzw. Querkraftbelastungen belastet.

**[0039]** Der dritte Befestigungszapfen **34** weist eine Außenflächen **33** auf, in der parallel zur Längserstreckung des ersten Befestigungszapfens **34** verlaufende Nuten **30** angeordnet sind. Die Nuten **30** sorgen für eine reduzierte Reibungskraft während des Einführens des dritten Befestigungszapfens **34** in die jeweilige Bohrung **4** der Seitenwand **5**. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel sind der erste Befestigungszapfen **27** und der zweite Befestigungszapfen **28** ohne Nuten ausgebildet. Grundsätzlich können sie auch identisch zum dritten Befestigungszapfen **34** ausgebildet sein.

**[0040]** Der erste Befestigungszapfen **27** und der zweite Befestigungszapfen **28** sind, in Seitenansicht auf die Seitenwand **5** betrachtet, auf einer ersten Gerade **G1** angeordnet.

**[0041]** Der zweite Befestigungszapfen **28** und der dritte Befestigungszapfen **34** sind, in Seitenansicht auf die Seitenwand **5** betrachtet, auf einer zweiten Gerade **G2** angeordnet. Hierbei sind die erste Gerade **G1** und die zweite Gerade **G2** rechtwinklig zueinander angeordnet.

**[0042]** Im Unterschied zu den Darstellungen gemäß der **Fig. 1** und **Fig. 2** weist der Deckelbeschlag **1** in der **Fig. 3** gezeigte Deckelbeschlag **1** am Gehäuse **10** des Schwenkarms **7** einen Fingerschutz **26** in Form eines Wandabschnitts auf, der in der Offenstellung parallel zum Steuerarm **12** angeordnet ist, so dass Finger nicht zwischen den Schwenkarm **7** und den Steuerarm **12** eingeführt werden können. Im Übrigen entspricht der Deckelbeschlag gemäß **Fig. 3** demjenigen gemäß der **Fig. 1** und **Fig. 2**.

#### Bezugszeichenliste

<b>1</b>	Deckelbeschlag
<b>2</b>	Basiselement
<b>3</b>	Befestigungsschraube
<b>4</b>	Montagelöcher
<b>5</b>	Seitenwand
<b>6</b>	Möbelkorpus

- 7 Schwenkarm
- 8 Frontanbindungselement
- 9 Verbindungsanordnung
- 10 Gehäuse
- 11 Deckel
- 12 Steuerarm
- 13 Öffnung
- 14 Schraubenfeder
- 15 Widerlager
- 16 Druckelement
- 17 Rolle
- 18 Stellkontur
- 19 Verstellelement
- 20 Zahnrad
- 21 Verzahnung
- 22 Verzahnung
- 23 Antriebselement
- 24 Angriffsmittel für ein Werkzeug
- 25 Abdeckung
- 26 Fingerschutz
- 27 erster Befestigungszapfen
- 28 zweiter Befestigungszapfen
- 29 Befestigungsbohrung
- 30 Nut
- 31 Anlagefläche
- 32 Seitenfläche
- 33 Außenfläche
- 34 dritter Befestigungszapfen
- D1 erste Deckelachse
- D2 zweite Deckelachse
- K1 erste Korpusachse
- K2 zweite Korpusachse
- L Längsachse

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- DE 9205039 U1 [0002]
- DE 202016106467 U1 [0003]

### Schutzansprüche

1. Deckelbeschlag zum schwenkbaren Befestigen eines Deckels (11) an einen Möbelkorpus (6), wobei der Deckelbeschlag (1) Folgendes aufweist: ein Basiselement (2) zur Montage des Deckelbeschlags (1) an eine Seitenwand (5) des Möbelkorpus (6), wobei das Basiselement (2) eine Anlagefläche (31) zur Anlage an eine Seitenfläche (32) der Seitenwand (5) aufweist, ein Frontanbindungselement (8) zur Montage eines Deckelelements (11) an den Deckelbeschlag (1), und einen Schwenkarm (7), der um eine erste Korpusachse (K1) an dem Basiselement (2) und um eine erste Deckelachse (D1) an dem Frontanbindungselement (8) schwenkbar befestigt ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Basiselement (2) genau drei Befestigungszapfen (27, 28, 34) aufweist, die von der Anlagefläche (31) vorstehen, dass ein erster Befestigungszapfen (27) und ein zweiter Befestigungszapfen (28) der genannten drei Befestigungszapfen (27, 28, 34) auf einer ersten Gerade (G1) angeordnet sind und der zweite Befestigungszapfen (28) und ein dritter Befestigungszapfen (34) auf einer zweiten Gerade (G2) angeordnet sind, wobei die erste Gerade (G1) und die zweite Gerade (G2) rechtwinklig zueinander angeordnet sind, und dass das Basiselement (2) genau eine Befestigungsbohrung (29) aufweist, wobei in der Befestigungsbohrung (29) eine Befestigungsschraube (3) sitzt, die aus der Befestigungsbohrung (29) von der Anlagefläche (31) vorstehend herausragt.

2. Deckelbeschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Abstand zwischen dem ersten Befestigungszapfen (28) und dem zweiten Befestigungszapfen (29) größer ist als der Abstand zwischen dem zweiten Befestigungszapfen (29) und dem dritten Befestigungszapfen (34).

3. Deckelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Abstand zwischen dem ersten Befestigungszapfen (28) und dem zweiten Befestigungszapfen (29) 50 mm und der Abstand zwischen dem zweiten Befestigungszapfen (29) und dem dritten Befestigungszapfen (34) 32 mm beträgt.

4. Deckelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Befestigungszapfen (27, 28, 34) einstückig mit dem Basiselement (2) ausgebildet sind.

5. Deckelbeschlag nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Basiselement (2) aus Kunststoff hergestellt ist.

6. Deckelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Befestigungszapfen (27, 28, 34) und die Befestigungsschraube (3) parallel zueinander von der Anlagefläche (31) vorstehen.

7. Deckelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest einer der Befestigungszapfen (27, 28, 34) in einer Außenfläche (33) axial verlaufende, vorzugsweise drei, über den Umfang gleichmäßig verteilte, Nuten (30) aufweist.

8. Deckelbeschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass an dem Basiselement (2) eine Abdeckung (25) befestigt ist, die auf einer der Anlagefläche (31) abgewandten Seite die Befestigungsschraube (3) abdeckt.

9. Deckelbeschlag nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abdeckung (25) schwenkbar am Basiselement (2) befestigt ist.

10. Möbel, das Folgendes aufweist: einen Möbelkorpus (6) mit einer Seitenwand (5), wobei in einer nach innen weisenden Seitenfläche (32) der Seitenwand (5) zumindest zwei vertikal ausgerichtete Reihen von Bohrungen (4) eingebracht sind, einen Deckelbeschlag (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Befestigungszapfen (27, 28, 34) jeweils in eine der Bohrungen (4) eingesteckt sind und die Befestigungsschraube (3) in die Seitenwand (5) eingeschraubt ist.

Es folgen 4 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

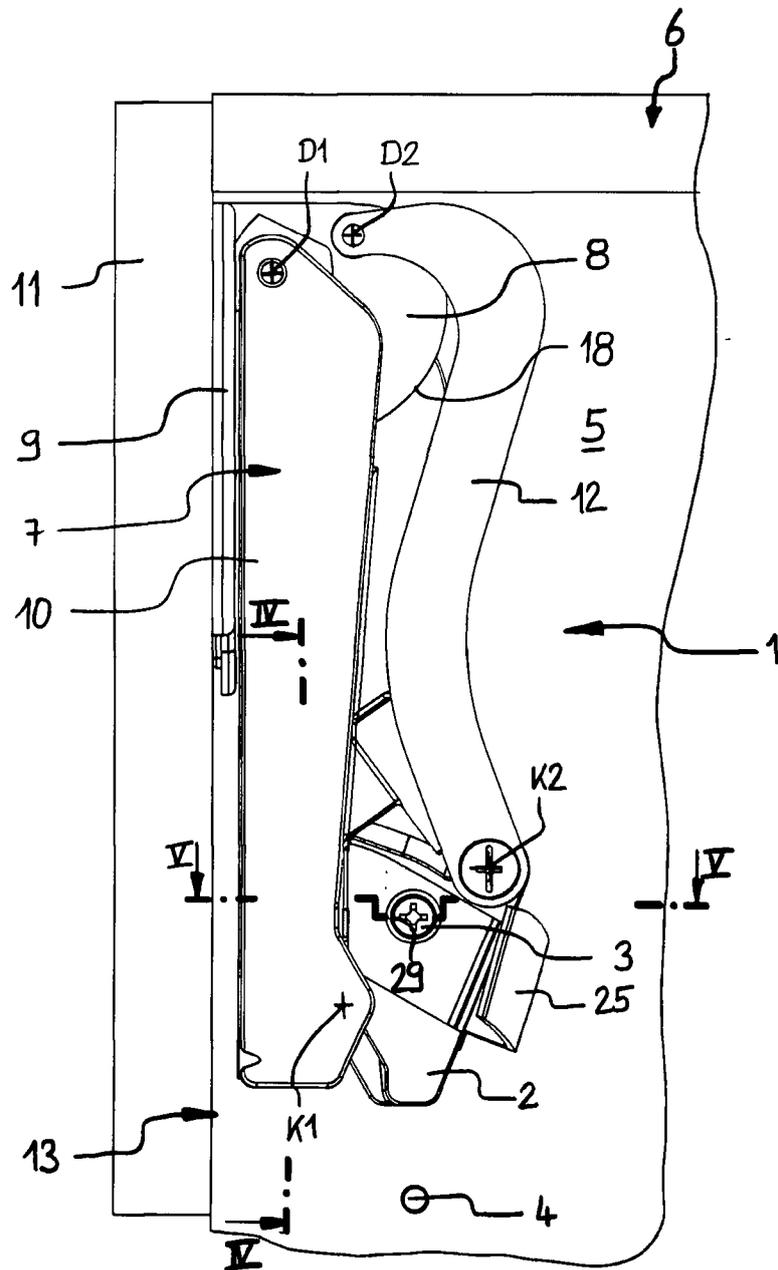


FIG. 1

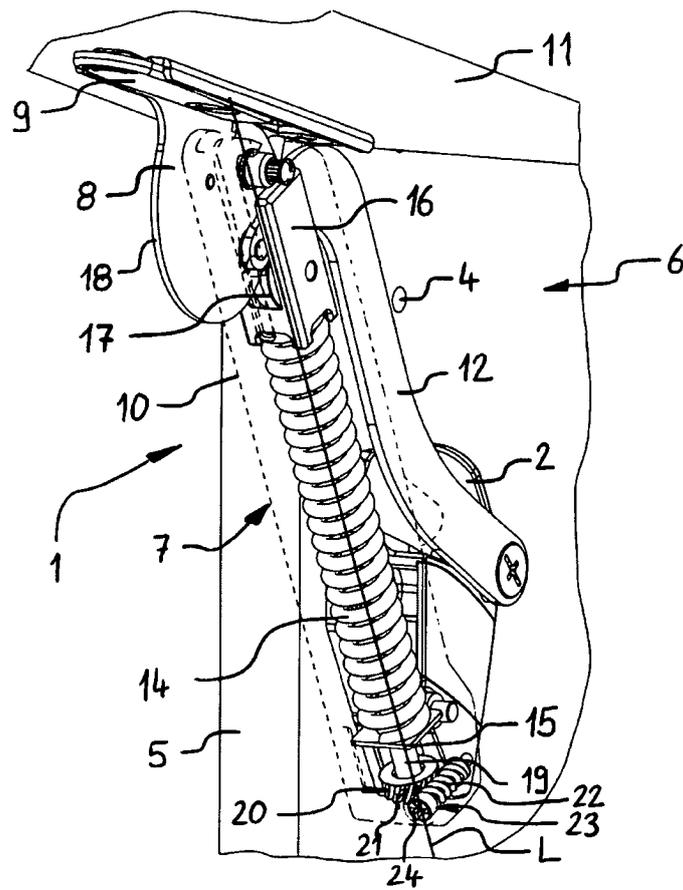
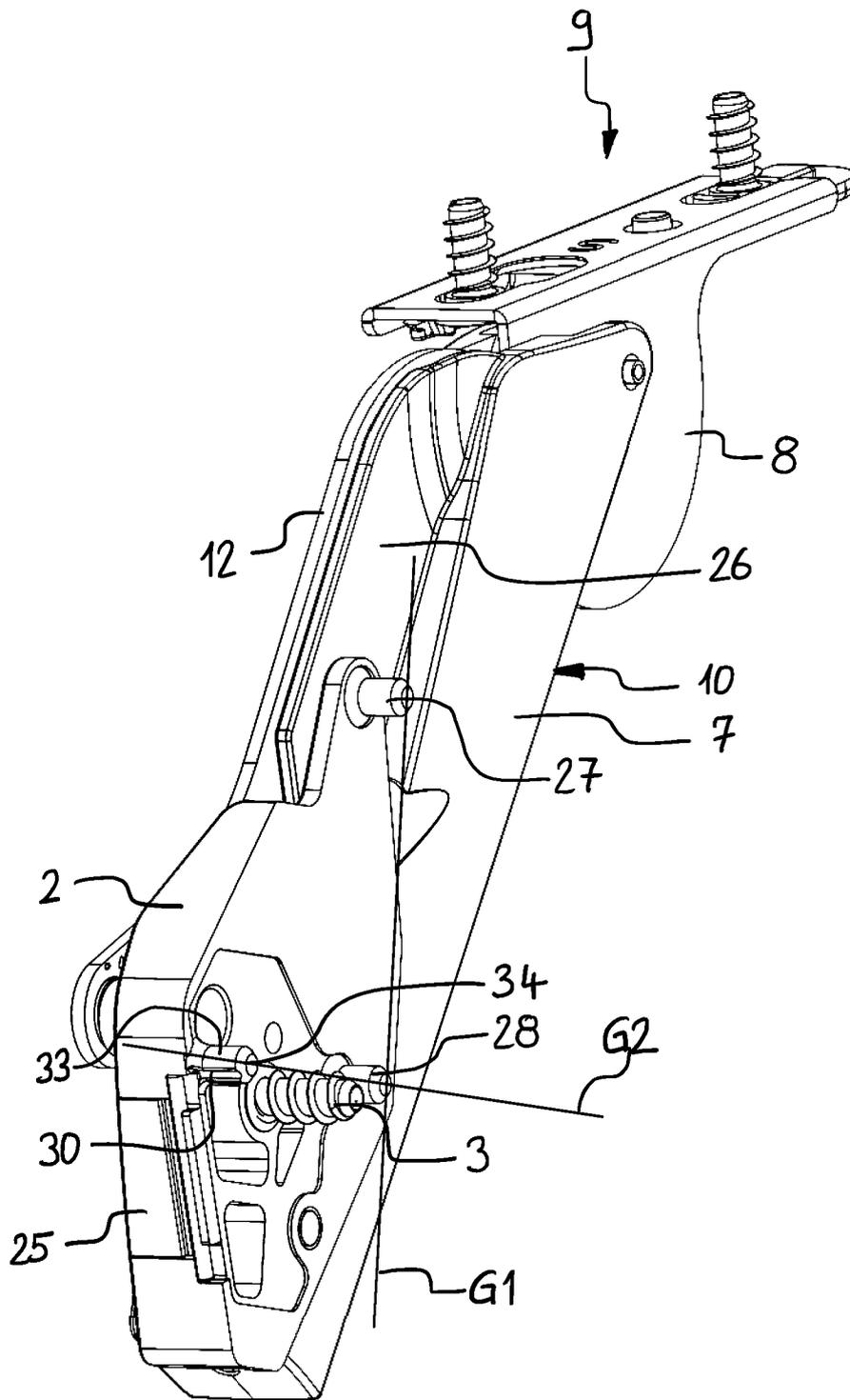
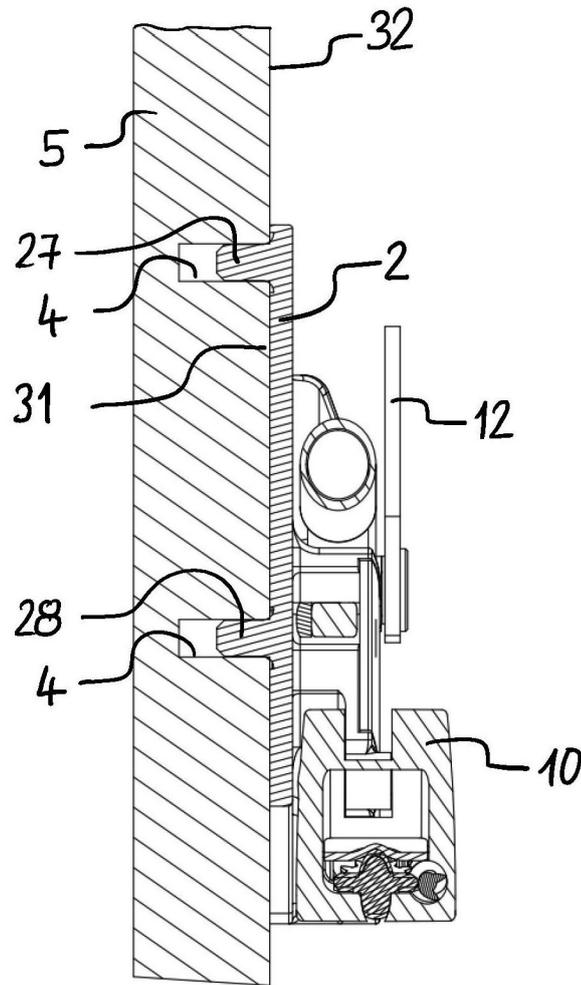


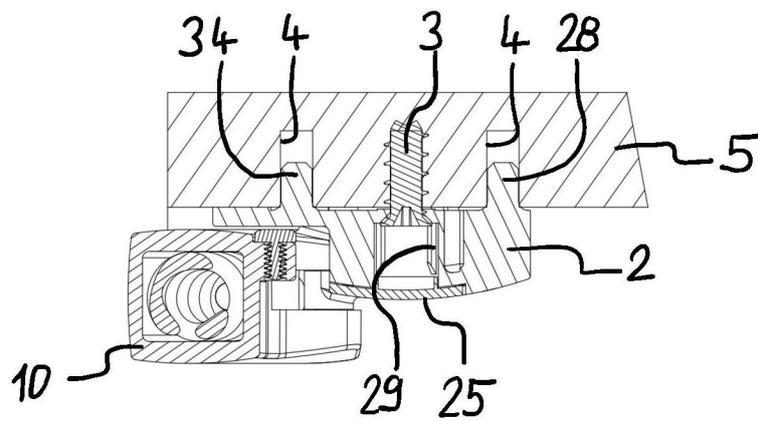
FIG. 2



**FIG. 3**



**FIG. 4**



**FIG. 5**